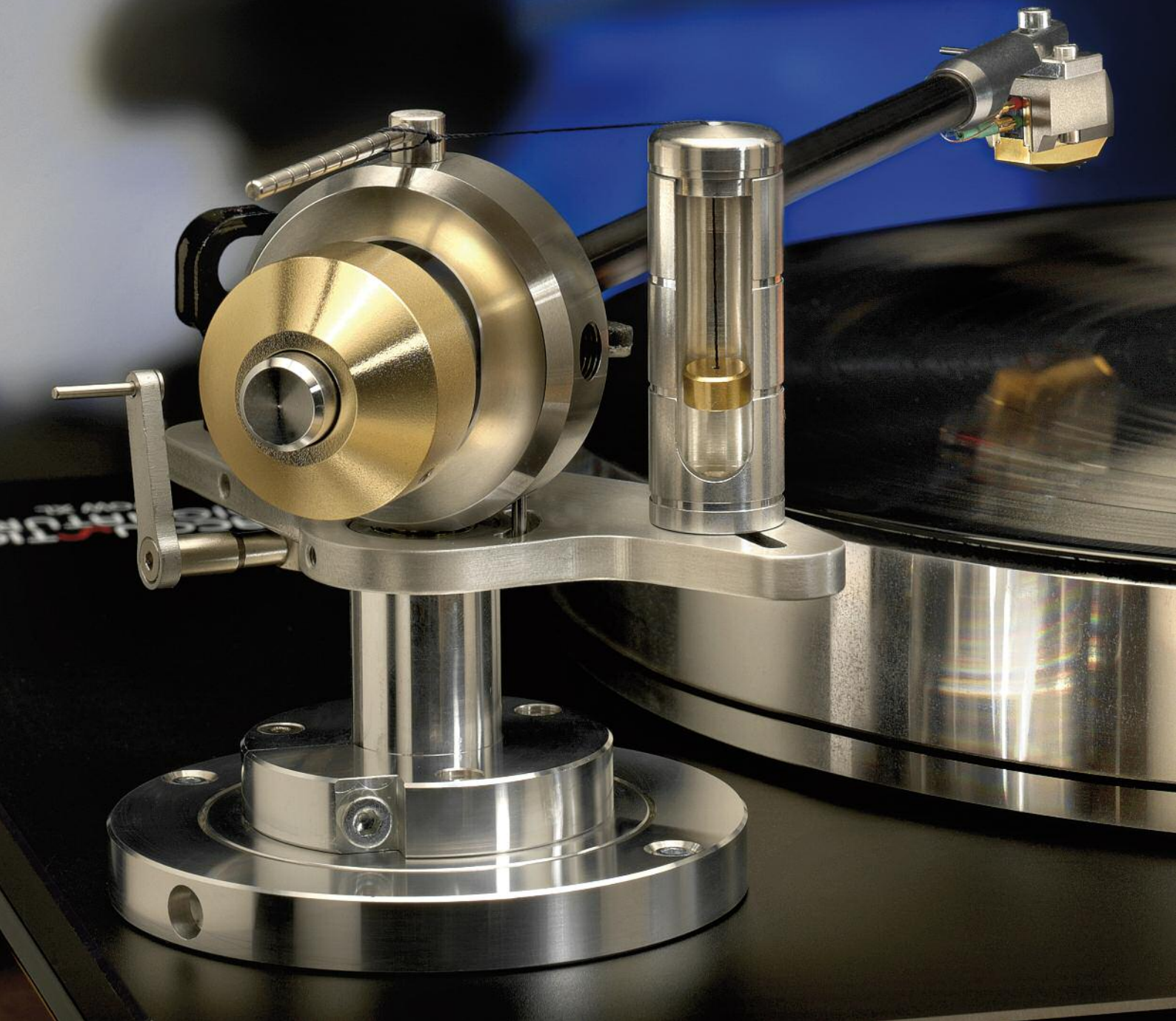


image hifi

CH 23 SFR • A,L,NL 13,80 € • D 12,- €
3/2015 • Mai/Juni • Nr. 123 • B 40249





Es ist noch gar nicht so lange her, dass Acoustic Signature, besser gesagt der Vertriebszweig AS-Distribution, neben den hauseigenen Laufwerken auch die Soundsmith Tonabnehmer ins Programm genommen hat. Nun mutiert die Truppe um Gunther Frohnhöfer zum Analog-Kompletthanbieter mit einer Reihe neu entwickelter Tonarme, die es in sich hat. Wir begutachten die 9-Zoll-Version des TA-1000.

Gunther's Hammer

Ich vermute, dass Gunther Frohnhöfer seine helle Freude daran hatte, sich wieder etwas Neues auszudenken und zu konstruieren, was in dieser Material- und Verarbeitungsqualität sonst am Weltmarkt kaum zu finden ist – erst recht nicht zu einem annehmbaren Preis. Schaut man sich die geradezu liebevoll zusammengestellte und grundsolide Ansammlung von Präzisions-Dreh- und Frästeilen an, dann glaubt man, unverkennbar die Handschrift Frohnhöfers zu erkennen. So pendelt beispielsweise das Gewicht für das Anti-Skating nicht etwa lose an seinem Faden herum, sondern wird fein säuberlich in einem aus Alu gedrehten, zylindrischen „Turm“ geführt. Dieser ist wiederum an der Tonarmbasis nach vorne und hinten verschiebbar, sodass der Faden bei verschiedenem Auflage-Druck immer so rechtwinklig wie möglich zum Tonarm geführt werden kann.

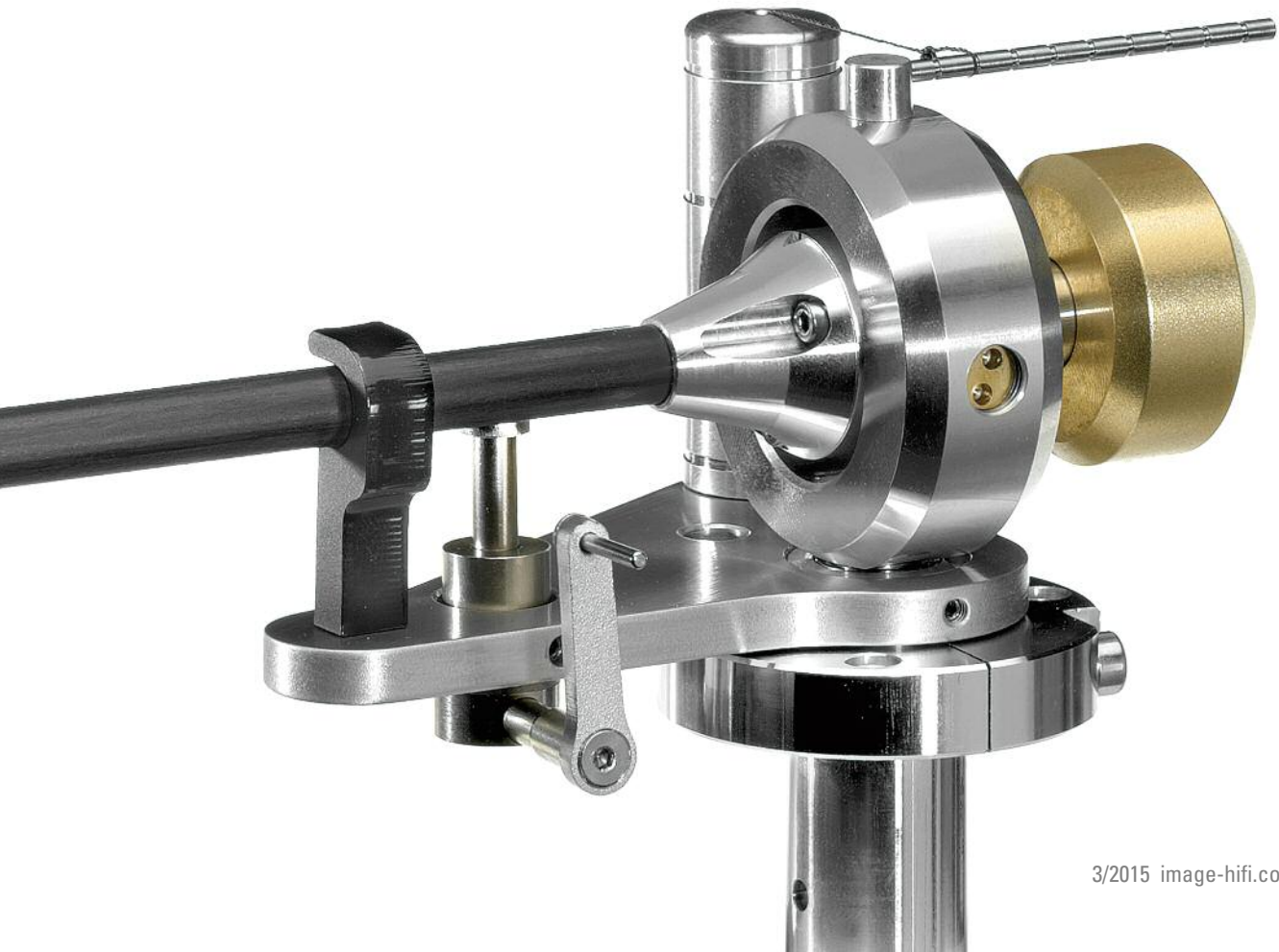
Der offizielle Grund für den schwäbischen Laufwerksspezialist, sich zusätzlich mit dem Tonarmbau zu beschäftigen, ist eher pro-saischer Natur: Laut Acoustic Signature gibt es immer weniger gute Tonarme im bezahlbaren Bereich, und diejenigen, die es gibt, werden immer teurer. Aber der Hersteller hatte in den letzten Jahren schon mit preislich volkstümlicheren Laufwerken entgegengesteuert – mit Geräten wie dem WOW XL, der bisher immer mit zugekauften Tonarmen ausgestattet wurde. Nun zieht Frohnhöfer also tonarmseitig nach.

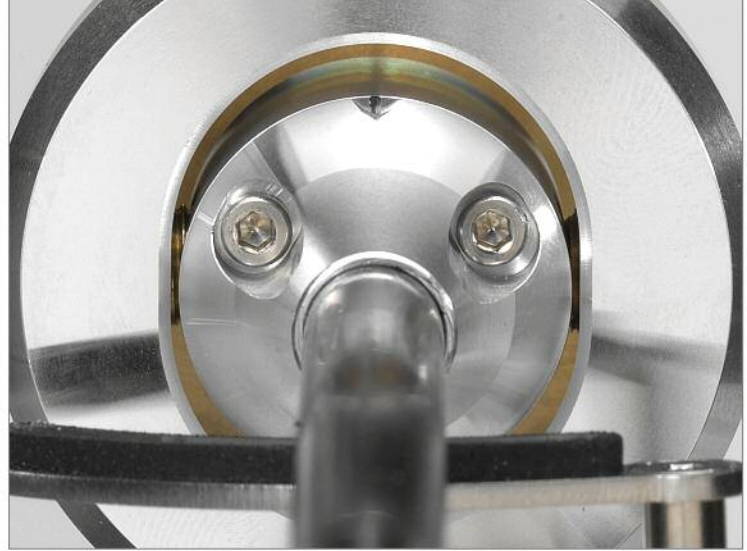
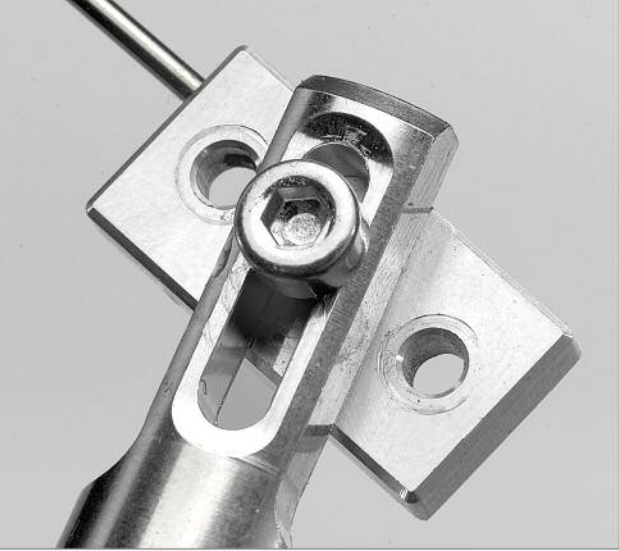


Vorweggenommen: Was hier für 1098 Euro (die 10- und 12-Zoll-Versionen sind für 1198 respektive 1298 Euro erhältlich) geboten wird, ist schon beim Herausnehmen des Tonarms aus der Verpackung höchst positiv zu bewerten. Optisch und haptisch können vielfach teurere Exemplare dem Acoustic-Signature-Arm kaum das Wasser reichen. Schon der Tonarmlift mit einer Kurbel, die wie eine solche geformt ist, mit der man in alten Zeiten die Schlagbäume eines Bahnübergangs betätigte, lädt geradezu zum Anfassen und Spielen ein. Interessanter noch ist die praxisgerechte Möglichkeit, den Azimuth (den lotrechten Nadelwinkel zur Plattenoberfläche)

zu verstellen, indem man drei kleine Schrauben nahe dem Lagerblock löst und anschließend das Tonarmrohr maximal plus/minus fünf Grad schwenkt.

Innere Werte gibt es, auch preisklassenbezogen, in geradezu erstaunlichem Ausmaß. Die Horizontal- und Vertikal-lager des in herkömmlicher Weise kardanisch gelagerten Tonarmes stammen vom deutschen Zweig des weltbe-





Rechts oben: Kardanische Lagerung, Tonarmrohr aus Kohlefaser – und jede Menge feinst bearbeitete Aluteile

Links oben: Praxisgerecht: Mittels einer Schraube wird das System justiert, ohne dabei noch am Tonabnehmer selbst manipulieren zu müssen

Mitte rechts: Gleiches gilt für die Verstellmöglichkeit des Azimut

Mitte links: Kurbeln – ob Schlagbaum oder Tonarmlift, haptisch gibt's kaum Schöneres. Geschwindigkeit und Dämpfung des Vorgangs sind optimal abgestimmt

Unten links: Gegengewicht und das Anti-Skating-Gewicht im „Liftschacht“ sind aus Messing gedreht

kannten Herstellers SKF und brauchen sich in punkto Genauigkeit und Leichtgängigkeit gegenüber den Komponenten von weitaus teureren Armen nicht zu verstecken.

Kommen wir zum Tonarmrohr. Das sieht auf den ersten Blick aus wie ein ganz normales Karbonfaserrohr, wie es unter anderem Nottingham Analogue jahrelang verwendete. (Bei den Rohren beider Firmen sind die Fasern in Längsrichtung des Rohres ausgerichtet und nicht wie bei billigeren Karbon-Tonarmen in der herkömmlichen Wabenstruktur.) Tatsächlich gleicht das Rohr prinzipiell eher den FX-R-Armen von Funk Firm, in denen etwaige Biegemomente mithilfe einer Innenstruktur, die mit dem äußeren Rohr fest verbunden ist, wirksam verhindert werden. Während bei Funk Firm eine über die ganze Länge des Rohres verlaufende Kreuzverstärkung („X“) angebracht ist, verwendet Acoustic Signature ein Innenrohr, das wiederum an vier Stellen, also auch kreuzförmig, über die ganze Rohrlänge fest mit dem äußeren Rohr

verbunden ist. Das für unbedarfte Betrachter vielleicht etwas schwächlich wirkende Rohr bekommt so eine exzellente Biege- und Torsionssteifigkeit.

Auch beim Tonarmkabel blieb der Rotstift offenbar außen vor. In der Standardausführung wählte Acoustic Signature sinnvollerweise ein fest verbundenes, anderthalb Meter langes Kabel des renommierten Herstellers Zavfino 1877 aus 6N-OFC Kupfer samt überaus gediegenen Cinchsteckern. Wer unbedingt mit verschiedenen Phonokabeln experimentieren will (und sich dabei eine zusätzliche Übergangsstelle einhandelt), kann den TA-1000 zum gleichen Preis

Mitspieler

Analoglaufwerk: Funk Firm Vector 3 **Tonarme:** Nottingham Analogue Ace Space, Rega RB 251 **Tonabnehmer:** Ortofon SPU Royal N, Denon DL160 **MC-Übertrager:** Audio Innovations Series 800 **Phonovorstufe:** Audio Note M1 RIAA, stark modifiziert (u.a. Choke-Loaded Netzteil) **Vorverstärker:** Pink Faun/Machmat Minion Black Edition **Endverstärker:** Welter 2A3 Monos, modifiziert **Vollverstärker:** Rotel RA-1570 **CD-Laufwerk:** CEC TL5100 modifiziert **D/A-Wandler:** Audio Note DAC 3.1x m mit De Jong Systems Röhrennetzteil, Audio Note Kupferfolien Ausgangskondensatoren und Silberverkabelung **CD-Player:** Rotel RCD-1570 **Lautsprecher:** Avantgarde Acoustic Duo 2.0 (G1), Frequenzweiche modifiziert **Kabel:** 47Labs, Audio Note, Burmester Lila, Furutech, Lapp, Nordost, Pink Faun **Zubehör:** AHP, Furutech, Rega, Shure, Target, diverse Kegel und Spikes, Ikea Lack (abgewandelt)



Die optionale Tonarmbasis nach SME-Standard offeriert zusätzlich eine Verstellmöglichkeit in der Länge

mit 5-poligem SME-Anschluss in der Tonarmbasis bekommen. In dieser Ausführung gibt es zum Aufpreis von 250 Euro auch noch eine Reinsilber-Innenverkabelung. In der Standardausführung haben die Tonarme eine Rega-Basis, zum Aufpreis von 250 Euro sind sie auch mit SME-Verschiebebasis erhältlich.

Da die von Acoustic Signature empfohlene Bohrung in der Tonarmbasis zwar Rega-Standard-konform 23 mm beträgt, die „Säule“, auf der der Tonarm aufgebaut ist, mit 20,5 mm aber deutlich schlanker ist, wird die mitgelieferte Aufnahmehülse verwendet. An ihr lässt sich auch die Tonarmhöhe verstellen. Bei meinem Testexemplar funktionierte das noch mittels einer einfachen Maden-

schraube; bei den Serienexemplaren kommt stattdessen ein sehr stabiler Klemmmechanismus zum Einsatz. Bei meinem Funk-Firm-Laufwerk mussten zur Montage des AS-Arms anstelle des Nottingham Ace Space drei zusätzliche Bohrungen ausgeführt werden.

Der TA-1000 entschädigte dann für die notwendige kleine Modifikation an meinem Laufwerk mit einer sagenhaft klaren, luftigen, detaillierten und verzerrungsfreien Wiedergabe. Hier ist an der Stereoperspektive nichts eingeengt, nichts unterschlagen, nichts übertrieben, aufgeweicht, ausgebleicht oder aufgebläht. Es spielte einfach wunderbar frei und zugleich straff, etwa wo bei „Within Temptation“ Übersicht und zugleich bei den Vokalen Strahlkraft gefragt war; oder es hatte Kontrolle und Tiefgang bei den Synthiebässen auf der Depeche Mode-Scheibe *Black Celebration*, oder Anmut und Einfühlsamkeit bei Eurythmics' *Sweet Dreams (Are Made of This)*. Gary Numans 1980er Klassiker „Cars“ kam von der Original-LP wie frisch aus dem Ei gepellt: fetzig, glasklar, maschinenhaft.

Wie auch die firmeneigenen Funk-Firm-Tonarme nach dem FX-R-Prinzip lässt der TA-1000 mit seiner klaren, direkten, unvermittelten Gangart andere preislich moderate Tonarme vergleichsweise

„ton-arm“ klingen, was im Wesentlichen wohl der steifen und resonanzfreien Tonarmrohrkonstruktion und der exakten Führung der Tonabnehmernadel aufgrund des spielfreien und leichtgängigen Lagers zu verdanken ist. Mein Halb Zoll-SPU Royal N konnte sich trotz eher niedriger Nadelnachgiebigkeit über weite Teile des Frequenzbereiches voll entfalten, obwohl es normalerweise eher eine höhere effektive Masse als die hier vorhandenen 9,3 Gramm vorzieht. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass für diesen Tonarm auch noch höherwertige Abtaster nicht zu schade wären.

Gunther Frohnhöfer und seine Acoustic-Signature-Ingenieure wissen offenbar ganz genau, was sie machen. Keine Experimente, aber grundsätzliche Arbeit, wobei gerade beim Tonarmrohr aktuelle „best practices“ aus dem Kleinserienbau makellos in der industriellen Fertigung umgesetzt wurden. Klarer Kopf, klares Konzept, klarer Klang also? Es erscheint mir so. Und das – wahrscheinlich weil alleine für den Eigenbedarf bei den AS-Drehern schon be-

trächtliche Stückzahlen zusammenkommen werden – zu einem messerscharf kalkulierten Preis, womit sich der Acoustic-Signature-Tonarm auch für markenfremde Laufwerke geradezu anbietet. Auch wenn Sie eigentlich mehr Geld ausgeben wollten, möchte ich Ihnen diesen Tonarm trotzdem ans Herz legen. Die Preisdifferenz würde ich dann sinnvollerweise in ein besseres Laufwerk (ich erinnere mich gerne an meinen Test des AS-Laufwerks Thunder) oder in einen höherwertigen Tonabnehmer investieren. Hätte Herr Frohnhöfer mir erzählt, seine neueste Schöpfung kostete das Doppelte – ich hätte es geglaubt und ihr trotzdem ein ebenso gutes Zeugnis gegeben. □

Tonarm Acoustic Signature TA-1000 (9")

Prinzip: Kardanisch gelagerter Tonarm **Effektive Masse:** 9,3 g **Gesamtlänge:** 25,2 cm **Effektive Länge:** 23,7 cm **Abstand Mitte Tonarmlager/Mitte Tellerlager (Pivot-to-spindle):** 22,2 cm **Kröpfungswinkel:** 22 Grad **Tonarmauflegebohrung:** Rega kompatibel (SME kompatibel: 250 Euro Aufpreis) **Tonarmkabel:** 1,5 Meter Zavfino 1877 5-Litz 7+ OCC, fest mit Tonarm verbunden (wahlweise 5-poliger SME-Anschluss in Tonarmbasis und Reinsilber-Innenverkabelung: Aufpreis 250 Euro) **Ausführungen:** 9", 10" und 12" **Gewicht:** 895 Gramm **Preis:** ab 1098 Euro

Kontakt: AS-Distribution GmbH, Ulmer Straße 123, 73037 Göppingen, Telefon 07161/3898135, www.as-distribution.de
